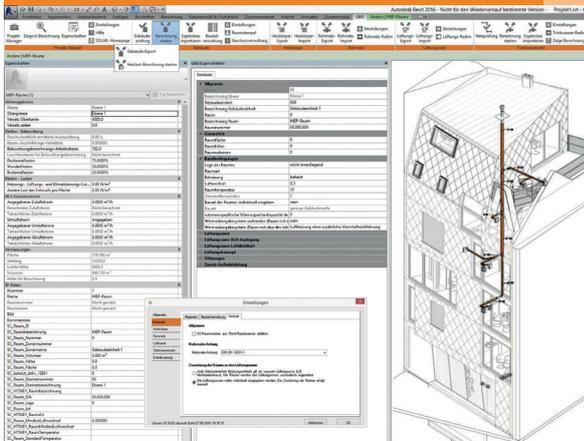


GBIS Gebäude integral für Revit

Art.-Nr. / Datenblatt GBIS.BI-REV



Tool zum intelligenten Verbinden von SOLAR-COMPUTER-Gebäude-Berechnungen mit Revit. Für die Berechnungen benötigte Raum-Daten, die im MEP-Raum noch nicht definiert sind, lassen sich als GBIS-Eigenschaften in Revit editieren und verwalten. Diverse Funktionen unterstützen effiziente BIM-Workflows, u. a. Bauteilverwaltung und Gebäudeprüfung. Heizlast-Berechnungen nach DIN EN 12831-1 lassen sich in Revit integrieren. IFC-Export.



GBIS erzeugt zusätzliche Elemente auf der Revit-Bedienoberfläche: Ribbonbar, GBIS-Eigenschaften Räume, Lüftungszonen, etc. Einstell- und Auswahldialoge für berechnungs-relevante Raumdaten.

Technische Einzelheiten:

Voraussetzungen

Revit ab Version 2020. SOLAR-COMPUTER-Gebäude-Programme ab Lieferstand Oktober 2018 (empfohlen), insbesondere Heizlast DIN EN 12831-1 (Best.-Nr. H73), Kühllast VDI 2078 / 6007 (Best.-Nr. W38), Energieeffizienz Gebäude DIN V 18599 / GEG (Best.-Nr. B56), sommerlicher Wärmeschutz DIN 4108-2 mittels Simulation (Best.-Nr. B40).

Revit-Bedien-Oberfläche

Nach Installation wird in der Revit-Menüleiste die Registerkarte „GBIS“ erzeugt, über die sich die GBIS-Ribbonbar für das Projekt mit den Bereichen „Projekt“, „Gebäude“ und weiteren öffnen lässt. Neben dem Revit-Dialog zum Verwalten der MEP-Raum-Eigenschaften steht dem Planer ein GBIS-Eigenschaften-Dialog zum Verwalten zusätzlich für die Gebäude-Berechnungen benötigter allgemeiner und raumbezogener Daten zur Verfügung. GBIS sorgt für die Synchronisation dieser Daten zwischen Zeichnung und Berechnung. Spezielle Raumwerkzeuge stehen ferner über den Revit-Ändern-Ribbon zur Verfügung. Weitere Bedien-Elemente sind Manager für Zonen (MEP, Nutzung DIN V 18599, Lüftung DIN EN 12831-1), Bauteile inkl. Materialschichten, Projekte und Datenbanken.

GBIS-Eigenschaften

Die GBIS-Eigenschaften umfassen

allgemeine Daten des Gebäudes sowie raumbezogene Daten für Geometrie, Randbedingungen, Lüftungszone, ALD-Auslegung, Luftdichtigkeit, Lüftungskonzept, Öffnungen und Zusatzaufheizleistungen. Ergänzend zu den Eigenschaften der MEP-Räume werden die GBIS-Eigenschaften in Revit verwaltet. Sinnvolle Vorgaben und der Zugriff auf SOLAR-COMPUTER-Stammdaten erleichtern die Bearbeitung. Die Synchronisation erfolgt auch im Fall von Änderungen.

Einstellungen

Mit einem separaten Dialog „Einstellungen“ steuert der Planer weitere Details seiner Bearbeitung, etwa den Algorithmus der Raumnummern-Generierung aus Zeichnungsdaten, die Generierung von Lüftungszonen oder die Festlegung des nationalen Anhangs, nach dem die Heizlast berechnet werden soll. Letzteres ist wichtig, da die Auswahl tabellen für die GBIS-Eigenschaften teils landesspezifisch sind.

Gebäudeprüfung

Die hilfreiche Funktion checkt das gezeichnete Gebäude auf Plausibilitäten für eine anschließende Berechnung und erzeugt ggf. entsprechende Warnmeldungen, z. B. bei Räumen, die noch keiner Lüftungszone zugeordnet sind.

Optionaler IFC-Export

Das erfolgreich geprüfte „Energiemodell“ des Gebäudes lässt sich als IFC-Datei exportieren.

Zeichnen und Rechnen verbinden

Über die Ribbons „Berechnung starten“ und „Ergebnisse importieren“ aktiviert der Planer den Projektverbund zum Generieren von Raumdaten aus der Zeichnung, Einpflegen von Änderungen und Speichern von Berechnungsergebnissen in den GBIS-Eigenschaften von Revit.

Interaktivität

Wenn Zeichnung und Berechnung gleichzeitig geöffnet sind, steuert GBIS die Markierung einer Tabellenzeile in der Berechnung für ein markiertes Gebäudeelement der Zeichnung und umgekehrt.

Ergebnis-Integration

Beim interaktiven Arbeiten mit der Heizlast-Berechnung stehen dem Planer zur Information in der Revit-Oberfläche umschaltbare SOLAR-COMPUTER-Frames mit Ergebnissen für das Gebäude, die Räume, Raumumschließungen, Zusatzdaten, Wärmebrücken sowie verschiedene Ergebnis-Grafiken zur Verfügung.

Funktionen:

- für Windows 11, 10
- für Revit ab Version 2020

Anfragen per Internet, E-Mail oder an Ihren SOLAR-COMPUTER-Vertriebspartner

www.solar-computer.de